



Jahresreport 2025

Inhaltsverzeichnis

Eingang / Ausgang Tiere 2025	3
------------------------------	---

Personalstand	3
---------------	---

Projekte 2025

In-house Tierklinik / Einweihung	4
Bau der PV-Anlage	5
Fassadenerneuerung	5
Beschriftung Hundeboxen	5
PattePost	6
Instagram	6
Fotodatenbank	7
Schulprojekte	7
IMRIM	8
Partnerschaft mit <i>Stëmm vun der Strooss</i>	8
Zusammenarbeit mit anderen Tierheimen/ALVA	9

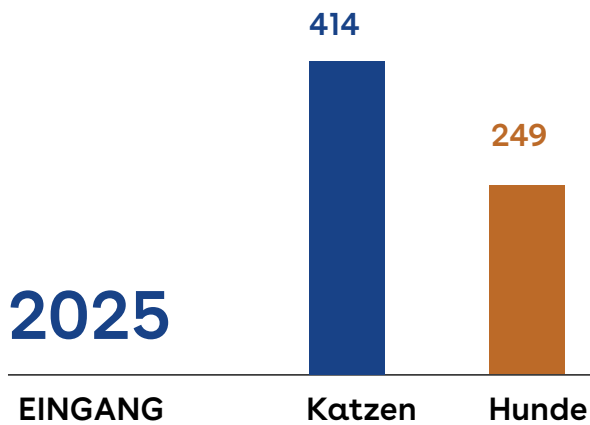
Ausserdem

Abschied von Luss Bildgen	10
Staffexamen	10
Pflegestellen für Hunde	11

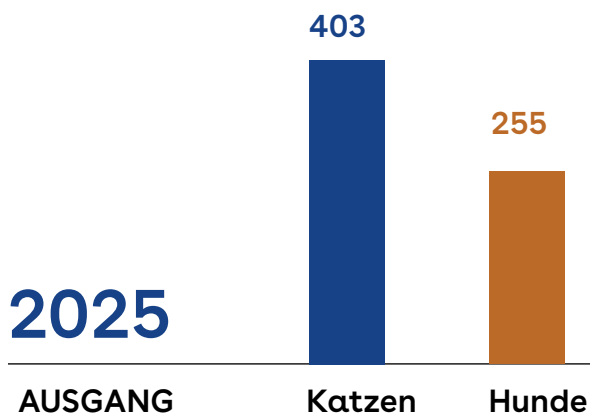
Ausblick

Kampagne	11
Corporate Identity	13
Erweiterung Jugendarbeit	13
Weiterführung PattePost	14
Erneuerung Hundeausläufe und Trainingsplatz	14
Mitarbeiterschulungen und -coaching	15
Relaunch Website	15
Wir sagen Danke!	16

Katzen & Hunde



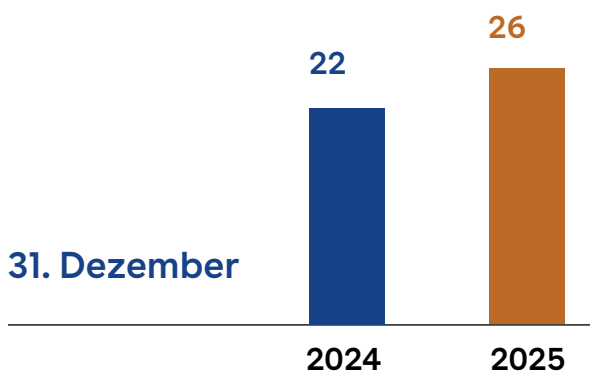
Insgesamt haben wir 2025 663 Tiere im Déierenasyl aufgenommen. Davon sind 319 Tiere gefunden worden (82 Hunde, 237 Katzen), 194 abgegeben (94 Hunde, 100 Katzen) und 38 beschlagnahmt (25 Hunde, 13 Katzen). Allein im Juni sind 80 Katzen ins Déierenasyl gekommen.



488 Tiere haben ein neues Zuhause gefunden (144 Hunde, 344 Katzen), 146 von den Fundtieren konnten zu ihren Besitzern zurück (104 Hunde, 42 Katzen), und 24 sind gestorben oder mussten aufgrund von Krankheiten eingeschläfert werden (7 Hunde, 17 Katzen).

Am 31. Dezember waren noch 80 Hunde und 42 Katzen im Déierenasyl.

Personal



2025 wurden 7 Mitarbeitende Vollzeit eingestellt, womit die Zahl seit 31. Dezember 2024 von 22 auf 26 stieg. Drei Personen haben das Unternehmen verlassen, eine davon ist in Rente gegangen. 21 Personen arbeiten Vollzeit, fünf Teilzeit. Eine feste Jahresprämie für alle Mitarbeiter wurde eingeführt.

Zum 31. Dezember 2025 waren alle Posten besetzt.

In-house Tierklinik / Einweihung

Im April 2025 war es nach vielen Verzögerungen und Hindernissen soweit, dass die neue Kittenstation mit Verspätung in Betrieb genommen werden konnte. Verantwortlich dafür waren hauptsächlich die Wetterbedingungen, die bereits 2024 das Aufstellen der Aussenwände unmöglich machten. Trotz laufender Bauarbeiten, Lärm und Schmutz ging der Betrieb des Tierheims weiter. Leider standen während dieser Zeit nicht immer alle Parkplätze für Kundschaft und Spaziergänger zur Verfügung.

Die In-house Tierklinik verfügt über 17 Boxen für Katzen, davon sieben Boxen á 7,74 m² und 10 Boxen á 3 m². Außerdem verfügt die Station über einen Behandlungsraum für den Tierarzt, eine Waschküche/ Lager und eine Futterküche. Insgesamt bietet die Station eine Fläche von über 215 m², ausgestattet mit Spülmaschine, Kühlschrank, Waschmaschine und Trockner, sowie einer Schlauchanlage für Desinfektionen und einer Fußbodenheizung.

Für 2026 ist der Einbau einer Klimaanlage geplant.

Seit der Fertigstellung im April sind die Boxen belegt, während der Kittensaison bis auf den letzten Platz, was beweist, wie wichtig dieser Anbau war.

Im Juli wurde der neue Gebäudeteil in Anwesenheit von Ministerin Martine Hansen (Ministre de l'Agriculture, de l'Alimentation et de la Viticulture), Vertretern der Fondation Schmit-Dambach, vielen weiteren Spendern und unseren Mitarbeitern feierlich eingewiehen.



Beginn der Bauarbeiten an der In-house Tierklinik



Herr Rüf, Fondation Schmit-Dambach, Ministerin Martine Hansen und Gaby Wolter, Präsidentin der Tierschutzliga

Bau der PV-Anlage

Viel schneller als der Bau der Kittenstation ging der Aufbau der Photovoltaik-Anlage vonstatten. Die Anlage überdacht den gesamten Parkplatz sowie einen Teil des Trainingsplatzes für Hunde, und spendet zeitgleich im Sommer Schatten. Die gesamte Fläche von ca. 530 m² besteht aus 270 einzelnen Solarmodulen, mit einer Kapazität von 161.100 kwh.

Innerhalb weniger Wochen waren die Stahlträger auf dem Gelände verankert und die Solarpanels montiert. Am 04. Dezember wurde die Anlage angeschlossen und versorgt das Gebäude seitdem mit Solarstrom.

Fassadenerneuerung

An dem 2012 errichteten Gebäude musste teilweise die Fassade erneuert werden. Zwei Gebäudeteile, der Katzenbereich und die Räumlichkeiten der Lëtzeburger Déiereschutzliga, sind mit Holzpanelen verkleidet, welche nach Jahren in einem schlechte Zustand waren. Sie mussten komplett entfernt und durch neue, imprägnierte Panele ersetzt werden. Die Gesamtfläche der zu erneuernden Holzverkleidung betrug ca. 1.000 m². Für diese Arbeiten wurde eine Dachdeckerfirma aus Luxembourg engagiert.

Beschriftung Hundeboxen

Ebenfalls in die Jahre gekommen waren die Beschriftungstafeln der 76 Hundeboxen. Diese waren durch die täglichen Reinigungsarbeiten mit den Hochdruckreingern nicht mehr lesbar und teilweise gerostet. Sie wurden durch neue Schilder in englischer Sprache ersetzt.

Number			Sex
Name			
Morning	Noon	Evening	
☐ first out	☐ no collar		
☐ bucket	☐ no toy		
☐ no mat	☐ no blanket		

Projekte 2025

PattePost

Ein Meilenstein der externen Kommunikation war das Erscheinen der PattePost. Die erste Ausgabe kam im April 2025 heraus und hatte als Schwerpunkt den Anbau der neuen In-house Tierklinik, aber auch viele andere interessante Themen rund um Hunde und Katzen. Veröffentlicht wurde digital in Deutsch und Französisch, 500 Exemplare wurden in deutscher Sprache gedruckt. Ein großer Teil davon wurde an die Spender verschickt, der übrigen Exemplare wurden bei Händlern ausgelegt und im Tierheim verteilt.

Da die Resonanz auf das Heft sehr positiv ausfiel, entschlossen wir uns, die PattePost zweimal jährlich herauszugeben. Die Zweite Ausgabe erschien im Oktober 2025 in einer Auflage von 500 Stück und war ebenfalls schnell vergriffen.

Beide Ausgaben wurden intern umgesetzt, Texte, Fotos und Satz, lediglich vereinzelt wurden Texte und Fotos von Adoptanten übernommen, sodass nur der Druck in Rechnung gestellt wurde. Gedruckt wurde bei der Imprimerie Centrale in Luxembourg.



Ausgabe 1 und 2 der PattePost, erschienen im April und Oktober 2025

Instagram

Seit März 2025 sind wir neben facebook auch auf Instagram vertreten. Dies ist nicht nur wichtig um authentische Einblicke in den Tierheimalltag zu gewähren, sondern auch in unsere Unternehmenskultur und so bei der Gewinnung von qualifizierten Fachkräften helfen.

Installation Fotodatenbank

Durch den Umgang mit verschiedenen Medien wächst der Bestand an qualitativ hochwertigen Fotos stetig. Hinzu kommen Fotos von Veranstaltungen, aber auch die Fotografie für die Tierpräsentation. Im Laufe der Jahre hat sich eine riesige Menge an Daten aufgebaut, die trotz relativ guter Sortierung unübersichtlich wurde. Hinzu kam, dass viele der älteren Dateien nicht mehr den heutigen Standards entsprechen.

Daraufhin wurde im September eine Software installiert, die mit adäquaten Suchfunktionen ausgestattet ist, um die Suche nach hochwertigen Fotos zu erleichtern und damit Zeit und Ressourcen zu sparen. Der Prozess der Umstellung ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Schulprojekte

Für das Schuljahr 2025/26 haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Aktivitäten im Bereich der Schulprojekte deutlich zu erweitern. Damit soll die Vermittlung des Tierschutzgedankens an Kinder und Jugendliche weiter gestärkt werden.

Täglich erreichen uns zahlreiche Anfragen zu Kooperationsmöglichkeiten und Projektideen. Besonders häufig wenden sich Schulklassen aller Altersstufen an uns, um das Tierheim zu besuchen und Einblicke in den Alltag sowie die Abläufe im Déierenasyl zu erhalten. Ein wachsender Bereich unserer Jugendarbeit betrifft zudem längerfristige Projekte von Schülern der oberen Sekundarstufe, die in kleinen Arbeitsgruppen über ein gesamtes Schuljahr hinweg bearbeitet werden. Aktuell betreuen wir vier dieser Projekte. Dabei unterstützen wir sowohl konzeptionell und organisatorisch als auch durch die Bereitstellung relevanter fachlicher Informationen zum Tierschutz.

Darüber hinaus entsenden wir Mitarbeitende zu Schulveranstaltungen, begleiten Abschlusspräsentationen und vermitteln dort Wissen über das Tierheim sowie über tierschutzrelevante Themen. Ebenso stellen wir Referentinnen und Referenten für thematische Vorträge im Rahmen von Aktionstagen zur Verfügung.

Für das Jahr 2026 bzw. das Schuljahr 2026/27 planen wir, die vorhandenen pädagogischen Unterlagen für Schulklassen weiterzuentwickeln und unsere Aktivitäten im Bereich des Jugendtierschutzes systematisch auszubauen.

IMRIM

Zur Stärkung der IT-Sicherheitsstruktur wurde im Berichtsjahr eine externe Cybersecurity-Firma beauftragt. Diese führte unabhängige Sicherheitsprüfungen durch und unterstützte mit fachlicher Beratung zur Weiterentwicklung der bestehenden Schutzmaßnahmen.

Ziel war es, potenzielle Schwachstellen zu identifizieren und konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Cyber-Resilienz zu erhalten.

Partnerschaft mit Stëmm vun der Strooss



Seit Januar 2025 unterstützt die Lëtzebuerger Déiereschutzliga die Organisation „Stëmm vun der Strooss“.

Gerade in Zeiten, in denen es für viele Menschen schwieriger wird, sich selbst und auch ihre Tiere zu versorgen, möchte die Lëtzebuerger Déiereschutzliga diejenigen unterstützen, die dringend auf Hilfe angewiesen sind, um ihre vierbeinigen Freunde zu ernähren. Bei Bedarf werden Futter für Hunde und Katzen weitergegeben, aber auch Hundeleinen, Geschirre oder Katzenbetten – alles, was im Alltag gebraucht wird. Die Weitergabe erfolgt ausschließlich über die „Stëmm vun der Strooss“: Die Organisation sammelt die Bedarfe und leitet sie weiter, das Déierenasyl stellt anschließend alles für die Abholung bereit.

Aber Tiere werden auch mal krank, und ein Besuch beim Tierarzt kann schnell sehr teuer werden. Damit eine ausreichende Gesundheitsversorgung gewährleistet ist, stellt das Déierenasyl seinen Operationsraum und das Röntgengerät dem kooperierenden Tierarzt Marc van Vlokhoven zur Verfügung und beteiligt sich zusätzlich finanziell.

Die Lëtzebuerger Déiereschutzliga hofft, dass sie dazu beitragen, einigen Tieren und auch ihren Besitzern das Leben etwas leichter machen zu können.

Zusammenarbeit mit luxemburgischen Tierheimen und der ALVA

Am 23. Oktober 2025 fand im Déierenasyl Gasperich ein Treffen der vier Tierheime Luxemburgs statt. Vertreter aus Dudelange, Esch, Gasperich und Schifflange nutzten die Gelegenheit zum Austausch über die aktuelle Lage, bestehende Herausforderungen sowie geplante Projekte in ihren Einrichtungen. Im Verlauf der Gespräche zeigte sich deutlich, dass alle Tierheime vor vergleichbaren Schwierigkeiten stehen, die sich durch koordinierte Zusammenarbeit effizienter bewältigen lassen als im Alleingang.

Die Teilnehmer einigten sich darauf, künftig zugunsten eines gemeinsamen, landesweiten Tierschutzinteresses zusammenzuarbeiten. Vereinbart wurden regelmäßige Treffen im Monatsrhythmus. Als erstes gemeinsames Projekt wurde die Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen zum bestehenden Tierschutzgesetz festgelegt.

Der daraus entstandene Vorschlagskatalog wurde am 17. November 2025 den Verantwortlichen der Administration luxembourgeoise vétérinaire et alimentaire (ALVA) übergeben, welche vom Landwirtschaftsministerium mit der Überarbeitung des Gesetzes beauftragt ist. Die ALVA sagte zu, die eingebrachten Empfehlungen zu berücksichtigen, und lud die Vertreter der Tierheime zudem informell zur Teilnahme an einer künftigen Arbeitsgruppe zum Hundegesetz ein.

Abschied von Luss Bildgen

Der 12. Juni 2025 war ein trauriger Tag für die Lëtzebuenger Déiereschutzliga und das Déierenasyl. Wir mussten Abschied nehmen von unserem langjährigen Präsidenten Luss Bildgen.

Seit mehreren Jahrzehnten lenkte er die Geschicke der Tierschutzliga als Präsident engagiert und humorvoll. Damals waren die Räumlichkeiten der Liga und des Tierheims noch getrennt und wurden erst mit dem Neubau des Déierenasyl 2012 vereint. Die langjährigen Mitarbeiter wurden alle von ihm eingestellt und lernten ihn kennen und schätzen. Er setzte sich sowohl auf politischer wie auch internationaler Ebene für den Tierschutz ein. Auch den Neubau der In-house Tierklinik hat er noch mitbegleitet, die Eröffnungsfeier musste allerdings ohne ihn stattfinden. Nach langer Krankheit ist er im Juni 2025 verstorben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen.



Neue Präsidentin der Lëtzebuenger Déiereschutzliga wurde seine rechte Hand Gaby Wolter.

Staffexamen

Hunde einiger Rassen, darunter auch die American Staffordshire Terrier, gelten laut Hundegesetz aus 2008 als potenziell gefährlich und müssen 24 Stunden in einer Hundeschule sowie eine Prüfung absolvieren. In unserer internen Hundeschule haben im Jahr 2025 10 Hunde die Prüfung absolviert, davon sechs im Januar, einer im Mai und drei im September. Die Jury für die drei Prüfungen wurde zusammengesetzt aus zwei Hundetrainern aus dem Déierenasyl und der Tierärztin Dr. Marie-Paule Cocard.

Die vom Gesetz betroffenen Hunde müssen Ihre Fähigkeiten alle 3 Jahre wieder unter Beweis stellen. Von uns adoptierte Tiere können die Wiederholungsprüfung im Tierheim ablegen. Genutzt wurde das Angebot dieses Jahr von 17 Hunden. Abgehalten wurden die Prüfungen im Juli und August für jeweils vier Hunde, im Oktober kamen 8 Hunde zur Prüfung und ein Nachzügler legte seine Prüfung im November ab.

Pflegestellen für Hunde

Im Jahr 2025 haben wir unser Netzwerk an Pflegestellen weiter ausgebaut. Dabei liegt der Schwerpunkt auf fachkundigen Personen, die den Tieren nicht nur vorübergehend ein Zuhause bieten, sondern aktiv mit ihnen arbeiten und sie bestmöglich auf ihr späteres Umfeld vorbereiten können. Vier Hunde, die aufgrund der Belastung im Tierheimbetrieb auffällige Verhaltensmuster entwickelt hatten, konnten im Berichtsjahr in Pflegestellen untergebracht werden.

Bei Katzen greifen wir insbesondere bei Flaschenkindern auf externe Unterstützung zurück. Sehr junge Kitten, die ohne Muttertier ins Déierenasyl kommen und noch nicht selbstständig fressen, müssen mehrmals täglich, auch nachts, mit der Flasche gefüttert werden, um ein ausreichendes Wachstum sicherzustellen. Da diese intensive Betreuung während der Hochsaison im Tierheim nicht jederzeit gewährleistet werden kann, wurden zahlreiche Jungtiere in den ersten Lebenswochen in Pflegestellen aufgenommen. Ab einem Alter von etwa sechs Wochen kehren sie zur weiteren Versorgung und anschließenden Vermittlung ins Déierenasyl zurück.

Wir danken allen Pflegestellen ausdrücklich für ihre zuverlässige und wertvolle Unterstützung.

Kampagne

Die Eröffnung der neuen In-house Tierklinik kann als voller Erfolg gewertet werden. Bereits wenige Tage nach Inbetriebnahme waren sämtliche Kapazitäten vollständig ausgelastet. Die Kittensaison 2025 erwies sich als eine der arbeitsintensivsten Perioden in der Geschichte des Déierenasyl. Bei einem zeitweisen Bestand von über 100 Katzen wurde deutlich, dass selbst die erweiterten Aufnahmemöglichkeiten nicht ausreichen, um der jährlichen Überpopulation wirksam entgegenzuwirken.



Das Problem der unkontrollierten Vermehrung freilebender Katzen besteht seit Jahrzehnten und verschärft sich zunehmend. Besonders häufig erreichen uns Meldungen zu verwilderten, trächtigen Katzen sowie zu verwaisten Jungtieren. Um diese Entwicklung an der Ursache zu bekämpfen, starten wir am 2. Februar 2026 eine landesweite Informationskampagne zum Thema Katzenhaltung. Unter dem Leitmotiv „Kastréieren. Chippen. Registréieren.“ sollen Katzenhalter auf drei essenzielle Grundpfeiler verantwortungsvoller Tierhaltung aufmerksam gemacht werden. Laut Tierschutzgesetz von 2018

unterliegen alle Freigängerkatzen (ausgenommen Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben) diesen Vorgaben. Die praktische Umsetzung bleibt jedoch unzureichend.

Die Bedeutung von Kennzeichnung und Registrierung ist eindeutig: Ein aufgefundenes Tier kann nur dann dem Halter zugeordnet und zurückgeführt werden, wenn ein Mikrochip vorhanden und korrekt in einer Datenbank registriert ist. Im Déierenasyl werden jährlich rund 300 Fundkatzen aufgenommen, doch nur etwa 15 % kehren zu ihren Besitzern zurück. In den übrigen Fällen fehlen Mikrochip oder Registrierung vollständig.

Zentraler Fokus der Kampagne ist die Förderung der Kastration. Ein hoher Anteil unkastrierter Freigängerkatzen sowie verwilderter Bestände führt zu einem exponentiellen Populationswachstum innerhalb weniger Jahre. Zur wirksamen Eindämmung ist daher eine

deutliche Erhöhung der Kastrationsquote notwendig. Um Katzenhalter zur Teilnahme zu motivieren, erstatten wir über einen Zeitraum von zwei Monaten einen Teil der anfallenden Operationskosten. Die Abrechnung erfolgt direkt über die Tierärzte, welche den Preisnachlass gewähren und anschließend bei uns geltend machen. Für verwilderte oder herrenlose Tiere werden zusätzliche Kapazitäten geschaffen, um diese einzufangen, zu kastrieren und nach kurzer Genesungsphase wieder auszuwildern. Die entstehenden Kosten werden vollständig von der Lëtzebuenger Déiereschutzliga übernommen. Ein elektronisches Meldeformular auf unserer Website ermöglicht es Bürgern zudem, Katzenvorkommen präzise zu melden und damit eine effiziente Einsatzplanung sicherzustellen.

Die Kampagne beginnt am 2. Februar 2026. Die Rückerstattungsmaßnahmen sind auf einen Monat angelegt, können aber verlängert werden.



Da die Kontrolle der Katzenpopulation seit vielen Jahren ein zentrales Anliegen der Lëtzebuerger Déiereschutzliga ist, wird die Kampagne sowohl strukturell als auch finanziell umfassend unterstützt.

Die Kampagne wird über zahlreiche Kanäle verbreitet, darunter Printmedien, digitale Anzeigenflächen in Einkaufszentren und an Bushaltestellen, die Onlineportale von RTL sowie Heckflächen ausgewählter TICE-Busse.

Die Kampagne legt zugleich den Grundstein für eine Zusammenarbeit mit den Tierheimen apas.lu (Schifflange), asile.lu (Dudelange), sepa.lu (Esch) und S.O.S. Animaux.

Corporate Identity

Um ein einheitliches Erscheinungsbild unseres Auftritts nach außen sowie auch in der internen Kommunikation zu erreichen, wurde 2025 ein Corporate Design-Manual (Style-Guide) erarbeitet. Hierbei handelt es sich um ein Handbuch, das alle verbindlichen grafischen Regeln für den einheitlichen Auftritt eines Unternehmens dokumentiert. Es dient als Leitfaden zur Sicherung der Markenidentität und umfasst Elemente wie Logo, Farbpalette, Schriftarten, Bildstile und Layoutvorgaben für verschiedene Medien. Das Manual stellt sicher, dass alle Designs konsistent sind, was zu einem hohen Wiedererkennungswert und führt.

Somit ist eine wichtige Säule für unsere Corporate Identity geschaffen.

Erweiterung Jugendarbeit

Für das Jahr 2026 ist ein gezielter Ausbau der Jugendarbeit im Déierenasyl vorgesehen. Ziel ist es, jungen Menschen den Tierschutzgedanken systematisch und altersgerecht zu vermitteln. Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung von pädagogischen Materialien für Schulklassen, die das Déierenasyl besuchen. Die Unterlagen sollen künftig differenziert nach Altersstufen bereitgestellt werden und sowohl Informationen über die Abläufe im Tierheim als auch grundlegende Aspekte des Tierschutzes vermitteln. Durch klar strukturierte Inhalte und praktische Lernbeispiele sollen Lehrkräfte noch besser bei der Vor- und Nachbereitung der Besuche unterstützt werden.

Ein weiterer Kernbereich des geplanten Ausbaus betrifft die intensivere Begleitung von Schülerprojekten, insbesondere auf Sekundarstufenniveau. Ziel ist es, Jugendlichen einen praxisnahen Zugang zu tierschutzrelevanten Fragestellungen zu ermöglichen und ihnen Einblicke in die alltäglichen Herausforderungen der Tierheimarbeit zu geben. Die Mitarbeitenden des Déierenasyl werden dabei beratend und fachlich unterstützend tätig sein, um den Schülerinnen und Schülern eine fundierte und realitätsnahe Projektarbeit zu ermöglichen.

Mit diesen Maßnahmen soll die Jugendarbeit ab 2026 strukturell weiter gestärkt werden, um das Bewusstsein für verantwortungsvolle Tierhaltung und Tierschutz langfristig im Bildungsbereich zu verankern.

Weiterführung PattePost

Auch 2026 soll die PattePost zweimal erscheinen, mit spannenden Themen rund um den Tierschutz und das Tierheim. Die nächste Ausgabe ist für April geplant.

Erneuerung Hundeausläufe und Trainingsplatz

Der Zahn der Zeit und die tägliche Beanspruchung haben deutliche Spuren auf der Anlage des Déierenasyl hinterlassen. Für das Jahr 2026 sind daher umfassende Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen vorgesehen. Die Bodenbeläge der Hundeausläufe werden vollständig erneuert, um die Sicherheit und Hygiene nachhaltig zu gewährleisten. Zusätzlich sind verschiedene Elemente zur strukturellen und spielerischen Bereicherung der Umgebung geplant. Ergänzend werden speziell angefertigte Maulkorbklappen installiert, die ein gefahrloses Anlegen von Maulkörben ermöglichen.

Auch der Trainingsplatz vor dem Hauptgebäude wird einer grundlegenden Auffrischung unterzogen. Der derzeitige Bodenbelag ist stark verwittert und heizt sich bei Sonneneinstrahlung übermäßig auf; er wird daher durch ein geeigneteres Material ersetzt. Der bestehende Zaun wird punktuell durch eine nach innen geneigte Aufsatzkonstruktion sowie durch Sichtschutz ergänzt, um die Sicherheit und Reizreduktion für die Hunde zu erhöhen. Im Eingangsbereich ist zudem die Errichtung einer Schleuse vorgesehen, um ein kontrolliertes und sicheres Betreten und Verlassen des Geländes zu gewährleisten und das Entweichen von Hunden zuverlässig auszuschließen.

Mitarbeiterschulungen und -coaching

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden hat für die Lëtzebuerger Déiereschutzliga einen hohen Stellenwert. Neben dem bestehenden Angebot zur Kostenerstattung externer Fortbildungen sind für das Jahr 2026 mehrere interne Schulungsmaßnahmen vorgesehen.

Zu Beginn des Jahres wird ein Coaching zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Teambuilding für alle Mitarbeitenden stattfinden. Ergänzend dazu erhalten die Führungskräfte der verschiedenen Bereiche ein umfassendes Leadership-Training. Beide Maßnahmen werden von H&P durchgeführt.

Darüber hinaus ist ein Kurs in psychologischer Erster Hilfe geplant, um die Mitarbeitenden im Umgang mit belastenden Situationen zu stärken. Für den Hundebereich wird derzeit eine spezifische Schulung zu Gefahrenvermeidung, Einschätzung von Risikosituationen sowie Hundekörpersprache ausgearbeitet.

Relaunch Website

Für 2026 ist eine Überarbeitung und Neugestaltung der Website vorgesehen. Die aktuelle Version ist in die Jahre gekommen und durch einige „Anbauten“ unübersichtlich. Auf der neuen Website sollen wichtige Informationen leichter zugänglich werden und Inhalte besser strukturiert. Während auf den Seiten des Tierheims der Fokus auf den Tieren und Adoptionen liegt, soll der Bereich der Lëtzebuerger Déiereschutzliga weiter ausgebaut und damit die Transparenz erhöht werden. Ein weiteres Kriterium ist eine schnellere Mobile-Version und eine bessere Usability.

Das Rollout ist für Frühjahr/Sommer 2026 geplant.

Danke!

Wir sagen Danke!

2025 war ein Jahr der Veränderungen und der Weiterentwicklung. Viele Projekte konnten abgeschlossen werden, andere wurden begonnen. Wir mussten Abschied nehmen und konnten eine neue Präsidentin willkommen heißen. Allianzen wurden aufgebaut und Partner gefunden.

Wir setzen alles daran, Tieren eine bessere Welt bieten zu können. Denn sie sind es, worum es uns allen geht.

Daher ein großer Dank an alle Unterstützer, Ehrenamtlichen, Spender, Mitglieder und Adoptanten. Ebenso an unsere Mitarbeiter, die 365 Tage im Jahr für die Tiere da sind.



Merci
Danke
Thank you